

Ärztliches Ethos im Wandel?

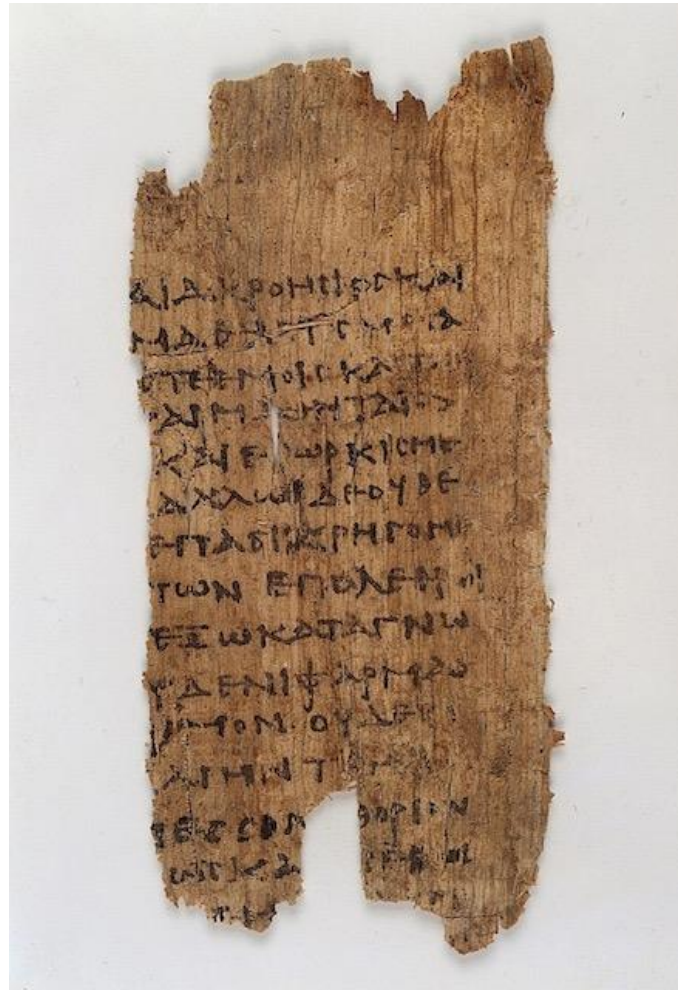
29.09.2021, Ambulatorium der Klinik Schützen in Aarau



Der Arztberuf – (noch) eine besondere Profession?

Namir Lababidi

Wandel? Ein Blick zurück...

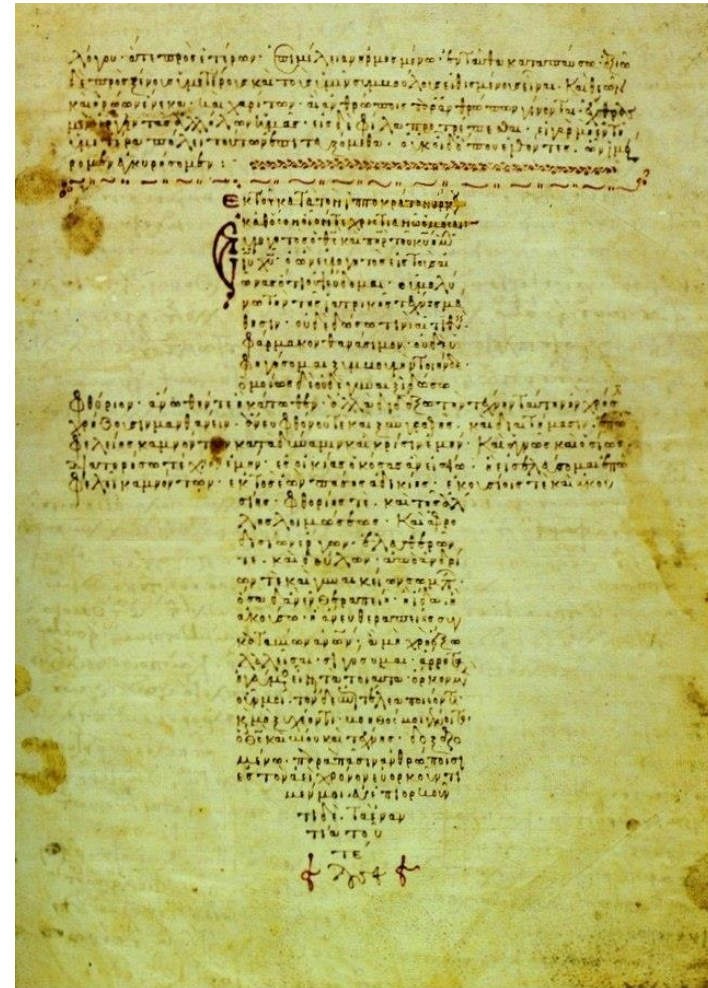


Fragment des Eides, [Papyrus Oxyrhynchus XXXI 2547](#),
3. Jahrhundert

Ärztlicher Pflichtenkodex: Corpus Hippocraticum

„Ich schwöre, Apollon den Arzt und Asklepios und Hygieia und Panakeia und alle Götter und Göttinnen zu Zeugen anrufend, dass ich nach bestem Vermögen und Urteil diesen Eid und diese Verpflichtung erfüllen werde:

Arzt Hippokrates von Kos
(um 460 bis 370 v. Chr.)



Nicht mehr ganz zeitgemäss?

- den, der mich diese Kunst lehrte, meinen Eltern gleich zu achten, mit ihm den Lebensunterhalt zu teilen und ihn, wenn er Not leidet, mitzuversorgen (frühe Sozialversicherung); seine Nachkommen meinen Brüdern gleichzustellen und, wenn sie es wünschen, sie diese Kunst zu lehren ohne Entgelt und ohne Vertrag; Ratschlag und Vorlesung und alle übrige Belehrung meinen und meines Lehrers Söhnen mitzuteilen, wie auch den Schülern, die nach ärztlichem Brauch durch den Vertrag gebunden und durch den Eid verpflichtet sind (Generationenvertrag), sonst aber niemandem.



- Auch werde ich den **Blasenstein nicht operieren**, sondern es denen überlassen, deren Gewerbe dies ist.
- Ich werde niemandem, auch nicht auf seine Bitte hin, ein **tödliches Gift verabreichen** oder auch nur dazu raten. (Sterbehilfe)
- Auch werde ich nie einer Frau ein **Abtreibungsmittel geben**.
- Heilig und rein werde ich mein Leben und meine Kunst bewahren.

Und was ist geblieben?

- Bestandteile ärztlicher Ethik sind:
 - **Kranken nicht zu schaden** ich werde sie bewahren vor Schaden
 - **Fürsorge** zu Nutz und Frommen der Kranken, nach bestem Vermögen und Urteil;
 - **Schweigepflicht**
 - **(Verteilungs-) Gerechtigkeit** und willkürlichem Unrecht.
 - **Verbot sexueller Handlungen an Patientinnen und Patienten**

Die 4 ethischen Prinzipien

- Fürsorge
- Nicht Schaden
- Gerechtigkeit
- **Autonomie**

Was hat sich geändert?

- Hat Hippokrates TACSen müssen?
- ...Kostengutsprachen schreiben müssen?
- ...Sich für seine Medizin ggü. der Krankenkasse für die Verordnung von Medikamenten erklären müssen (Ritlain, ...)

Eine besondere Profession ?

- Es ergeben sich implizite Erwartungen der Gesellschaft an die Berufsgruppe der Ärzteschaft.
- Es wird konkret die Patienten-Arzt-Beziehung geregelt.
- und Standesregeln festgehalten.
- Heilkunst vs. Dienstleister.
- Patientin vs. Kundin.

- Gesundheitsminister **Alain Berset** machte die Ärztelöhne im Februar 2018 zum Thema und echauffierte sich über Mediziner, die alleine aus der Grundversicherung Einkommen von über **einer Million Franken** generierten. (Seine Quelle BASS)

Unsere Spannungsfelder...

- gute und korrekte Indikationsstellungen?
- helfen, heilen oder Leid lindern durch bestmögliche Hilfe?
- nur medizinische Handlungen finanzieren, welche wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich WZW sind?
- bezahlbare Prämien auch noch in 5-10 Jahren?
- AUF: Schutzrechte für die Patienten vs. Kosten für Arbeitgeber und Versicherungen
- angemessenes Einkommen nach sehr langem und anspruchsvoller Berufsausbildung (min.12 Jahre)?
- ...

Abzocker in Weiss...



Abzocker in Weiss?

Die Ärzte sind verschupft, weil Bundesrat Alain Berset eine Debatte über ihre Löhne angezettelt hat. Im Fokus stehen die Chefärzte an Spitälern. Die Intransparenz rächt sich.



Kassenchefs verdienen mehr als Bundesräte

Bei Helsana stieg der Lohn des Präsidenten letztes Jahr um über 100'000 Franken – selbst Kleinstkassen zahlen fürstlich.



Chefärzte verdienen bis zu 2,5 Millionen Franken

Schweizer Chefärzte geraten wegen ihrer hohen Löhne unter Druck. Politiker sehen Handlungsbedarf.

 Aktualisiert



Gott in Weiss...?



... ach Gott!



«Wenn ich nun diesen Eid erfülle und nicht verletze, möge mir im Leben und in der Kunst Erfolg zuteil werden und Ruhm bei allen Menschen bis in ewige Zeiten; wenn ich ihn übertrete und meineidig werde, das Gegenteil.»

Ärzte in den Medien



Abo [Krise in der Zürcher Herzchirurgie](#)

«Die Patienten werden oft nur noch als Werkbank benutzt»

Paul Vogt leitet nach der Affäre um Professor Francesco Maisano neu die Herzklinik am Zürcher Unispital. Er übt Kritik an Medizinerinnen und Politikern.



Abo [Skandal in der Herzchirurgie](#)

Maisano entlastet, weil sich ein Toter nicht beschwert hatte

Das Wohl der Patienten sei nicht gefährdet gewesen, betonte das Universitätsspital Zürich (USZ) bisher in der Affäre um den Klinikchef. Recherche

 Aktualisiert



Abo [Skandal am Unispital](#)

Politiker fordern Entlassung von Klinikchef

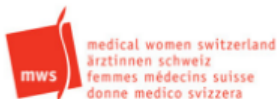
Für die Zürcher Parteien ist klar: Herzchirurg Francesco Maisano muss das Universitätsspital verlassen. Auch sind Bestrebungen im Gang, ärztliche

 Aktualisiert

'Schweizer Eid', wofür ?

Ein neuer Eid würde dem Schutz der Ärztinnen und Ärzte gegen berufsfremde und die Ehre des Berufs schädigende Verhaltenserwartungen dienen.

Organisationen, die sich zum Schweizer Eid bekennen

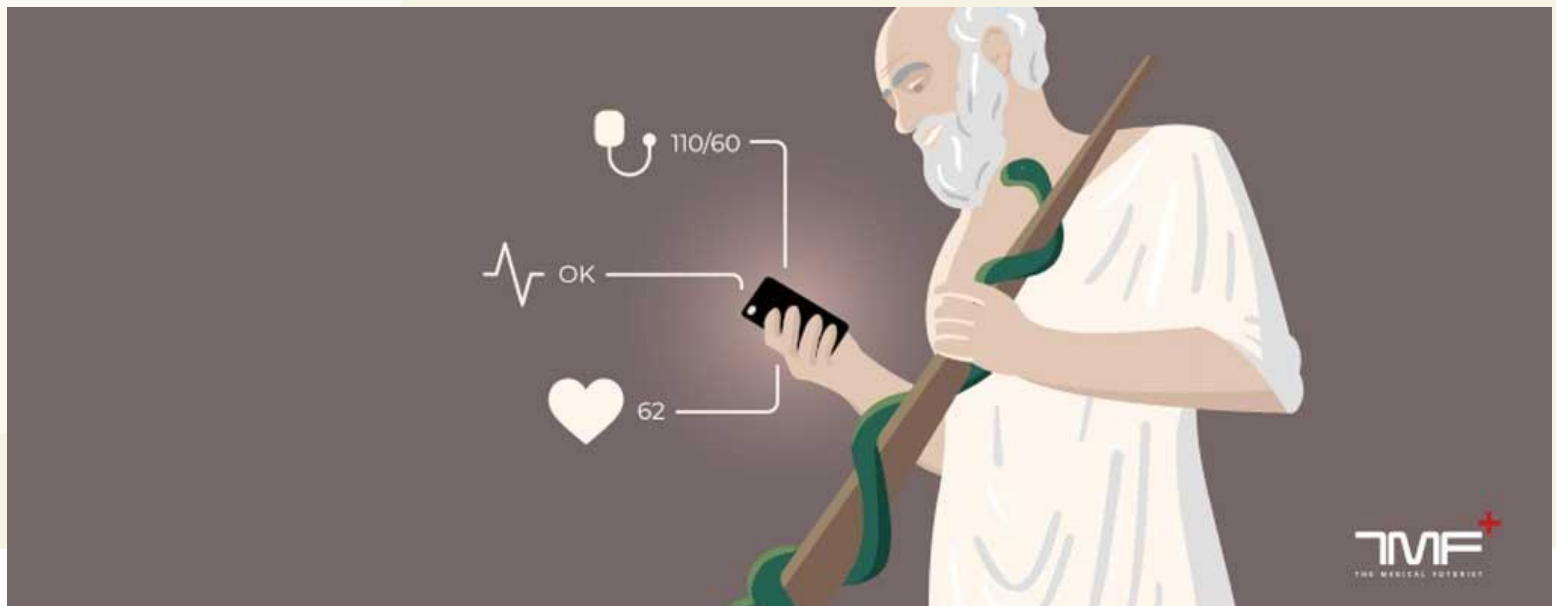




KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

Der Arztberuf – (noch) eine besondere
Profession?

Herzlichen Dank für
Eure Aufmerksamkeit!



Schweizer Eid

Gelöbnis für Ärztinnen und Ärzte

In der Ausübung meines Arztberufes verpflichte ich mich, wie folgt zu handeln:

- Ich übe meinen Beruf nach bestem **Wissen und Gewissen** aus und nehme **Verantwortung** für mein Handeln wahr.
- Ich betrachte das Wohl der Patientinnen und Patienten als vorrangig und wende jeden **vermeidbaren Schaden** von ihnen ab.
- Ich achte die Rechte der Patientinnen und Patienten, wahre grundsätzlich **ihren Willen** und respektiere **ihre Bedürfnisse sowie ihre Interessen**.
- Ich behandle die Patientinnen und Patienten ohne Ansehen der Person und halte mich an das **Arztgeheimnis**.

- Ich begegne den Patientinnen und Patienten mit Wohlwollen und nehme mir für ihre Anliegen (und die ihrer Angehörigen) die erforderliche Zeit.
- Ich spreche mit den Patientinnen und Patienten ehrlich und verständlich und helfe ihnen, eigene Entscheidungen zu treffen. (informed consent)
- Ich behandle die Patientinnen und Patienten nach den Regeln der ärztlichen Kunst und den aktuellen Standards, in den Grenzen meines Könnens, instrumentalisiere sie weder zu Karriere- noch zu anderen Zwecken und mute ihnen nichts zu, **was ich mir selbst oder meinen Nächsten nicht zumuten würde.**

- Ich betreibe im Rahmen der mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten eine Medizin mit Augenmass und empfehle oder ergreife nur Mass-nahmen, die sinnvoll sind. (Choosing Wisely)
- Ich wahre meine **Integrität** und nehme im Besonderen für die Zu- und Überweisung von Patientinnen und Patienten keine geldwerten Leistungen oder andersartigen Vorteile entgegen und gehe keinen Vertrag ein, der mich zu Leistungsmengen oder –unterlassungen nötigt.

- Ich verhalte mich gegenüber Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen korrekt und wahrhaftig, teile mit ihnen mein Wissen und meine Erfahrung und respektiere ihre Entscheidungen und Handlungen, soweit vereinbar mit den ethischen und wissenschaftlichen Standards unseres Berufs.

saez 07.07.2021

- «Ärztinnen und Ärzte geraten zunehmend unter Druck, die Patientenversorgung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu betrachten, was zu Über- und Fehlversorgung führt und Behandlungen negativ beeinflusst.» (SGAIM)